

## Betreffend Neugestaltung des Eingangsbereichs im Stadion Au

---

### **Antrag:**

Der Stadtrat sei zu verpflichten dem Einwohnerrat Bericht und Antrag für eine zweckmässige und ansprechende Gestaltung des Eingangsbereichs im Stadion Au zu stellen.

### **Begründung:**

Die Sportanlage Au ist im Grundsatz hervorragend ausgerüstet. Sie verfügt über eine renovierte 400m-Bahn und eine sehr gute Kabinenanlage, wodurch eine Trennung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Trainings-, Wettkampf- und Veranstaltungsbetrieb möglich ist.

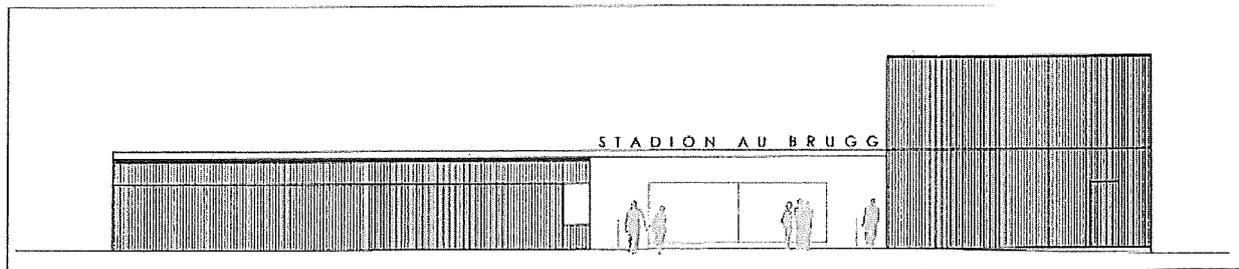
Dem gegenüber befriedigt der Eingangsbereich (Vergitterung, Garage und Billett-häuschen) des Stadions weder optisch noch funktional. Es fehlt zum Beispiel die Möglichkeit, an Vereinsanlässen eine zeitgemässe und den heutigen Hygieneanforderungen genügende Restauration zu betreiben. Der Restaurationsbetrieb muss in zwei Garagen durchgeführt werden, der Grill steht bei jedem Wetter vor diesen Garagen, oft sogar im Regen. Diese unhaltbare Situation führt dazu, dass kaum noch freiwillige Helfer zu finden sind und sich die Sportler und Gäste kaum längere Zeit im Stadion aufhalten.

Der FC Brugg hat bereits am 30. April 2010 beim Stadtrat eine Sanierung des Eingangsbereichs beantragt. Das Dossier wurde im Januar 2018 erneut (Ressort Sport und Vereine) übergeben.

### **Projekt und Skizze Eingangsbereich Stadion Au:**

2010 erarbeitete der Architekt Beat Klaus (Architheke AG) auf der Basis von Besprechungen mit der Bauverwaltung (Willi Kohler), der Laufsportgruppe Brugg (Ruedi Glauser) und dem FC Brugg folgende Projektskizze für die Gestaltung des Eingangsbereichs (optische Gestaltung, Billettschalter, überdachte Veloständer):

## Schaffung eines Pavillons für die Restauration



Die vorliegende Projektidee würde sowohl die Infrastruktur als auch das Erscheinungsbild des Eingangsbereichs stark aufwerten.

### **Kosten:**

Die Kostenschätzung für das Projekt (Eingangsbereich/Pavillon) ergibt bei einer zweckmässigen Ausführung einen Aufwand in der Höhe von CHF 260'000 (die Schätzung basiert auf einer Berechnung von 2010).

Dieser Antrag enthält lediglich die Minimalanforderungen und keine «Nice-to-haves». Eine zweckmässige Ausführung ermöglicht eine funktionell optimale Infrastruktur für alle Nutzergruppen, eine ansprechende Gestaltung und, last but not least, die Beseitigung eines Schandflecks der Stadt Brugg.

### **Bemerkung:**

Mit dieser Motion wird ein Anliegen aufgenommen, das bereits 2010 beim Stadtrat deponiert wurde. Dem Protokoll der Einwohnerratssitzung vom 22. Oktober 2010 ist Folgendes zu entnehmen:

Traktandum 6: Motion Valentin Meier betreffend Eingangsbereich im Sportstadion Au

Traktandum 7: Motion Valentin Meier betreffend Restaurationsmöglichkeit im Sportstadion Au

Der Stadtammann: Der Stadtrat kann der Begründung der Motion folgen und sieht auch Handlungsbedarf. Die Thematik Sanierung oder Neugestaltung stellt sich schon länger und kann auch mit einer Studie beurteilt werden. Mit dem Bau des Campus wird die Benützung der Anlage sicher zunehmen, sie soll deshalb entsprechend attraktiv sein. Der Stadtrat nimmt deshalb die Motion entgegen.

Einwohnerrat Hr. V. Meier: Ich bitte den Stadtrat, die Situation als Ganzes zu sehen und einen klaren Auftrag zur Ausarbeitung einer Vorlage zu erteilen. Damit dies möglich ist, ziehe ich beide Motionen zurück.

Der Stadtammann: Die Botschaft ist beim Stadtrat angekommen, die Thematik ist bekannt. Wie es nun weitergeht, ist noch offen. Mit dem neuen Campus und den vielen Sportlern besteht Handlungsbedarf im Stadion. Es braucht aber etwas Zeit, um eine gute Lösung präsentieren zu können.

Brugg, 24. März 2018

Der Motionär:

Miro Barp  
und 27 Mitunterzeichnende